

Fokus Firmenpension

Bei der betrieblichen Altersvorsorge ist der Staat gefordert – Österreichs KMU können den Brocken aus eigener Kraft nicht stemmen.



© Panthermedia.net/Lukas15

••• Von Reinhard Krémer

Österreich ist im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge (BAV) kein Vorbild: Die Alpenrepublik liegt im europäischen sowie internationalen Vergleich weit hinten.

Ein aktueller Mercer-Bericht zeigt, dass immer noch relativ wenige Unternehmen in Österreich eine betriebliche Altersvorsorge für ihre Mitarbeiter anbieten. Derzeit haben nur 23% der österreichischen Arbeitnehmer Anspruch auf eine Firmenpension. Diese Ergebnisse brachte eine aktuelle Lindecampus-Konferenz unter der fachlichen Leitung des unabhängigen Experten Thomas Wondrak.

5%

Dürres Brot

Nur 5% des Alterseinkommens stammen aus der betrieblichen Altersvorsorge. 23% der Arbeitnehmer haben Anspruch auf eine Firmenpension.

Wachstumspotenzial

Dabei muss die betriebliche Altersvorsorge als kostengünstiges und performancestarkes Vorsorgeinstrument mit viel Potenzial verstanden werden. Die Gesamtpomformance der österreichischen überbetrieblichen Pensionskassen lag im Jahr 2017 bei 6,34%. Experten bescheinigen dem Markt der betrieblichen Vorsorge außerdem ein hohes Wachstumspotenzial, weil derzeit lediglich fünf Prozent des Alterseinkommens aus der BAV stammen.

Derzeit bieten noch immer mehr als 75% der über 300.000 KMU in Österreich keine betriebliche Altersvorsorge für ihre Mitarbeiter – nicht aus Boshaftigkeit, sondern schlicht wegen fehlender Mittel.

BAV

Die „Betriebliche Altersvorsorge“ (BAV), die „Zweite Säule“ der Pension, ist in Österreich noch sehr schwach ausgebildet. Förderungen für die KMU sind nötig.

Hier lohnt es sich, über den Zaun zu schauen: Beim deutschen Nachbarn wurde eben das „Betriebsrentenstärkungsgesetz“ beschlossen, das Unternehmen unter die Arme greift. „Während bei unseren Nachbarn proaktiv KMU und Kleinverdiener bei der Errichtung von betrieblichen Vorsorgen unterstützt werden, herrscht in Österreich Stillstand“, sieht Wondrak die Situation kritisch.

Deutschland macht's vor

Das Deutsche „Betriebsrentenstärkungsgesetz“ greift kritische Punkte im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersvorsorge auf und löst diese pragmatisch (siehe Kasten).

Wie in Österreich hängt in Deutschland der Zugang zur betrieblichen Altersvorsorge